

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 49/2017



USA stärken libanesischer Regierung den Rücken

Die USA unterstützen die libanesische Armee mit USD 120 Millionen, um die Grenze zu Syrien zu sichern und staatliche Terrorismusbekämpfung auszubauen. Angesichts einer erstarkenden Hisbollah und erneut drohenden Spannungen mit Israel dies als Versuch, die durch Iran gestützten Organisation national zu schwächen, gewertet. [MEE CNN](#)

Diskussion um Jerusalem spaltet Palästinenser

Die Organisation für Islamische Zusammenarbeit (OIC) erklärte auf einem Gipfeltreffen Ost-Jerusalem zur Hauptstadt Palästinas und bat die internationale Gemeinschaft um Unterstützung. Derweil scheint die Rückendeckung für Präsident Mahmoud Abbas in den palästinensischen Autonomiegebieten laut Umfragen zu schwinden. [Al Jazeera MEMO](#)





Riad besänftigt die Gemüter

Die Regierung Saudi-Arabiens kündigte an, einkommensschwächere Haushalte mittels eines Barkreditprogramms zu unterstützen, während sie gleichzeitig die Energiepreise erhöht. Beobachter werten diese Maßnahmen weniger als Fürsorge denn als aus wirtschaftlichem Druck beschlossen. [The National](#)

Machtvakuum in Idlib

Nachdem die Provinz Idlib von der Herrschaft des sogenannten IS befreit wurde, ringen unterschiedliche Parteien nun um lokale Autorität. Das Bündnis verschiedener mit al-Qaida assoziierten Milizen Hai'at Tahrir al-Scham übt Druck auf alle politischen Rivalen aus und rief zu Neuwahlen sämtlicher Gemeinderäte in Nordwest-Syrien auf. [MEE](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)